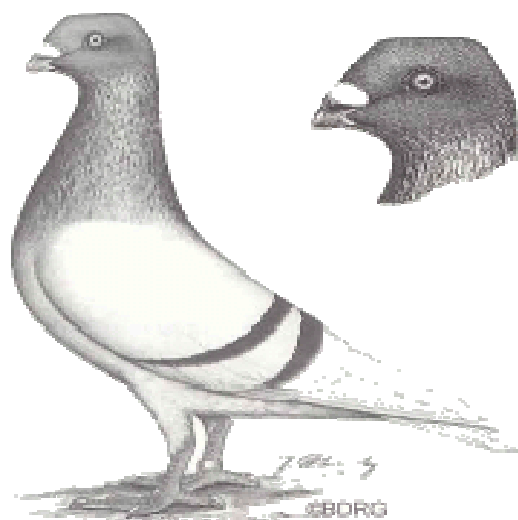
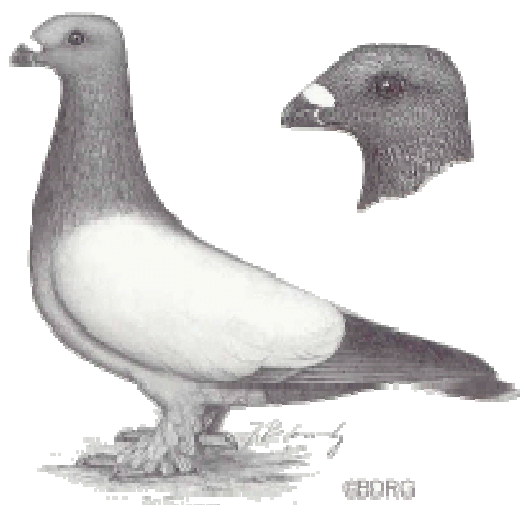


Schweizer Taube

Aktuell

2010



Ehrenmitglieder

Georg Bräunlich 07980 Waltersdorf Dorfstr. 27; Tel.: 036623-21371

Horst Ernst 06507 Friedrichsbrunn Hauptstr. 52; Tel.: 039487-467

Urs Freiburghaus CH-03506 Grosshöchstetten Birkenweg 8; Tel.: 0041-317111577

Willi Geye 38871 Drübeck Ilsenburger Str. 14; Tel.: 039452 – 88154

Ulrich Hutmacher CH-03503 Gysenstein Niedergysenstein; Tel.: 0041-317910388

Gerhard Liebscher 98529 Suhl Heinrichser Str. 39; Tel.: 03681-319421

Theo Schweizer CH-01356 Les Clées Auberge de la Croix-Blanche; Tel.: 0041-1703070

Vorstand des Sondervereins

Ehrenvorsitzender: Willi Geye 38871 Drübeck
Ilsenburger Str. 14; Tel.: 039452 - 88154

1. Vorsitzender: Wolfgang Pfeiffer 38855 Benzingerode
Rösentor 6; Tel.: 03943-45745

2. Vorsitzender: Peter Wolff 69469 Weinheim
Leberstr. 15; Tel.: 06201 - 67565

Zuchtwart: Gerhard Liebscher 98529 Suhl
Heinrichser Str. 39; Tel.: 03681-319421

Schriftführer: Hans-Joachim Fuchs 06679 Hohenmölsen
Rosa-Luxemburg-Str. 13; Tel.: 034441-20961

1. Kassierer: Karl-Heinz Gehrmann 38871 Langeln
Klostergarten 4; Tel.: 039458 - 3997

2. Kassierer: Reinhard Wagner 38871 Langeln
Kleine Dorfstraße 6; Tel.: 039458-3948

Beisitzer: Karl-Heinz Fritsch 63128 Dietzenbach
Bahnhofstr. 17; Tel.: 06074 – 26608

Edmund Kutscherauer 94419 Reisbach
Oberstuben 2; Tel.: 08735 – 343

Manfred Liebscher 09573 Marbach
Grünainichener Str. 39

Bernd Sanftenberg 39279 Hobeck
Karl-Marx-Str. 21; Tel.: 039245-3589

Ernst Walser CH – 09320 Frasnacht
Kratzern 22; Tel.: 0041 – 71 – 4461976

Einladung

**zur Jahreshauptversammlung am 24. April 2010,
13.00 Uhr nach Wernigerode, Ortsteil Silstedt im Harz
in das
Hotel „Blocksberg“**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Verlesung der Niederschrift der JHV vom 02.05.2009 in Haberskirchen/Niederbayern
4. Neuaufnahmen
5. Jahresberichte: 1. Vorsitzender
Kassierer
Zuchtwart
6. Wettbewerbsauswertung
7. Aussprache
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes
10. Wahl des Vorstandes
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Terminabstimmung und Beschlussfassung
Anträge zur Durchführung von Sonder- und Werbeschauen
13. Verschiedenes
14. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Anträge zur JHV müssen bis zum **20.04.2009** beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

Liebe Freunde der Schweizer Tauben,

**die Jahreshauptversammlung findet am 24.04.2010 in
Wernigerode, Ortsteil Silstedt/Harz im
Hotel „Blocksberg“ statt. Beginn ist um 13.00 Uhr.**

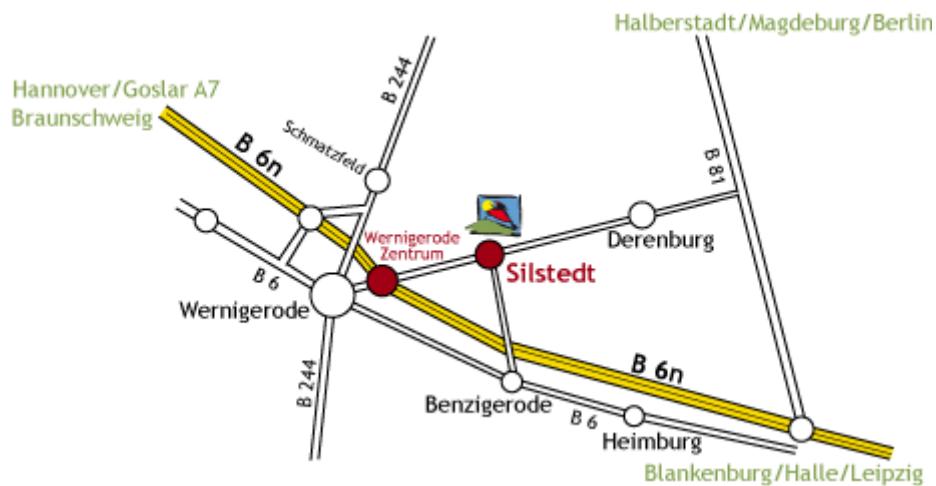
Der Vorstand trifft sich bereits um 10.00 Uhr am Sonnabend zur vorbereitenden Vorstandssitzung an gleicher Stelle.

Anfahrt

Hotel Blocksberg
H. Grüning & C. Hinze GbR
Harzstraße 53
38855 Wernigerode-Silstedt

Kontakt

Telefon: 03943/54710
Fax: 03943/547146
Homepage: www.hotel-blocksberg.de
Mail: info@hotel-blocksberg.de



Anfahrt mit dem Auto

Aus Richtung Kassel/Hannover/Braunschweig oder Blankenburg/Halle/Leipzig fahren Sie auf der B6n bis zur Abfahrt Wernigerode Zentrum, anschließend weiter in Richtung Silstedt.

Wenn Sie aus Richtung Halberstadt/Magdeburg/Berlin kommen, fahren Sie auf der B81 und B6n bis zur Abfahrt Wernigerode Zentrum und anschließend ebenfalls in Richtung Silstedt.
Sie kommen direkt auf unser Hotel in der Harzstraße 53 zu.

Zimmer bitte unter Stichwort „Schweizer Taube“ buchen!

Zuchtfreunde, die Sonderwünsche (z.B. Ferienwohnung oder Urlaub auf dem Bauernhof) hinsichtlich der Übernachtung haben,
können auch über Wolfgang Pfeiffer
(Tel.: 03943 - 45745) Buchungen vornehmen lassen.

**Protokoll der Jahreshauptversammlung des
Sonderevereins der Züchter Schweizer Taubenrassen
in Haberskirchen am 02. Mai 2009**

Teilnehmer: 52 Zuchtfreunde

Entschuldigt: 16 Zuchtfreunde

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Pfeiffer, eröffnete um 13.20 Uhr die Jahreshauptversammlung. Es waren 52 Mitglieder zur Versammlung erschienen und 16 hatten sich entschuldigt. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern und den Gästen aus der Schweiz.

Bereits zu Beginn der Versammlung wurde dem Ausrichter, Edmund Kutscherauer und seinen bayrischen Freunden, der Dank für die aufgebrachten Mühen ausgesprochen. Die Tagesordnung wurde bekanntgegeben, Ergänzungen oder Änderungswünsche gab es nicht, so dass sie dann einstimmig angenommen wurde.

Verstorben sind im Geschäftsjahr 2008 die Zuchtfreunde Walter Brüser und Hans Kern. In einer kurzen Darstellung wurde rückblickend ihr Schaffen und ihr züchterischer Werdegang vom 1. Vorsitzenden gewürdigt. Die Versammlungsteilnehmer erhoben sich anschließend ihrer gedenkend zu einer Schweigeminute.

Grußworte überbrachte unser Mitglied Heinrich Niederklopper, der neue Präsident des Clubs für Schweizer-Taubenrassen.

Auf das Verlesen des Protokolls der letztjährigen Jahreshauptversammlung vom 26.04.08 in Weinheim wurde verzichtet, da jedes Mitglied es über die „Schweizer Taube Aktuell“ bekommen hatte.

Die Niederschrift wurde ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche genehmigt.

Sieben Zuchtfreunde wurden neu als Mitglieder in den Sonderverein aufgenommen. Wir haben damit 158 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzenden berichtete über die im Geschäftsjahr durchgeführten Veranstaltungen, Aktivitäten und Entwicklungen, die in seinen Tätigkeitsbereich fallen. Dabei konnte er im Wesentlichen von positiven Entwicklungsschritten berichten. Gut haben sich unsere Schweizer Tauben auf den Bundesschauen präsentiert. Dagegen konnte die Tierzahl zur Hauptsonderschau in Nürnberg nicht befriedigen. Hier hatten wir aufgrund der zu erwartenden guten Bedingungen eindeutig mit mehr Tieren gerechnet. Dafür wurden die Teilnehmer aber hervorragend betreut. Die HSS war dekorativ sehr ansprechend hergerichtet. Der Dank dafür ging an unsere Nürnberger Mitglieder Richard Pröll und Horst Friedrich.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei allen aktiven Zuchtfreunden, insbesondere bei seinen Vorstandskollegen.

Der Zuchtwart, Gerhard Liebscher, hatte seinem Bericht über den Qualitätsstand der einzelnen Schweizer Taubenrassen auf der Hauptsonderschau in der „Schweizer Taube Aktuell“ veröffentlicht. Da er zur Jahreshauptversammlung nicht anwesend sein konnte, übernahm der 1. Vorsitzende den Vortrag. Mit einigen ergänzenden Bemerkungen konnte er von einem erfreulich hohem Qualitätstand berichten.

Nicht vergessen wurde aber auch auf Entwicklungen bei einigen Rassen hinzuweisen, die nicht im Sinne der jeweiligen Standards sind.

Im Speziellen galt das für die Augenfarbe der schwarzen Einfarbigigen Schweizer- und Luzerner Tauben sowie den Rieselköpfen. Auch müssen wir vermehrt darauf achten, dass eine hinreichend gute Federfestigkeit, besonders im Hals- und Kammgefieder, bei allen Schweizer Tauben angestrebt wird.

Der 1. Kassierer, Karl-Heinz Gehrmann, berichtete von einer soliden finanziellen Basis auf die der Sonderverein aufbauen kann. Trotzdem müssen immer wieder säumige Mitglieder ermahnt werden, ihren Beitrag zu entrichten. Hier hilft die Beitragseinzugsermächtigung.

Ein leidiges Problem ist auch der Wechsel von Kontoverbindungen der Mitglieder. Wenn uns Kosten entstehen, wenn diese Kontowechsel nicht bekannt gegeben werden, müssen wir diese zurück berechnen.

Die Auswertung des Wettbewerbs nahm Zuchtfreund, Hans-Joachim Fuchs, vor. Die Sieger der Leistungspreise wurden in der „Schweizer Taube Aktuell“ veröffentlicht. Da es keine Einsprüche gab, wurden die entsprechenden Erinnerungspräsente überreicht.

Auch konnten die Championatsurkunden an die Zuchtfreunde überreicht werden, die mit ihren Tauben auf der Hauptsonderschau erfolgreich waren.

Schließlich wurden für besondere Verdienste um die Entwicklung unseres Sondervereins folgende Zuchtfreunde mit den SV Ehrennadeln ausgezeichnet:

Bronze - W. Koch; W. Wuckelt

Silber - E. Kuscherauer; H. Niederklopper; I. Peukert

Gold - G. Harz.

Darüber hinaus konnten auch VDT Ehrennadel an verdienstvolle Züchter ausgereicht werden:

Gold - R. Diefert; W. Pfeiffer; V. Schmidt; D. Wille

Silber - G. Bräunlich; W. Eif; K.H. Gehrmann; K. Mühleneisen;
J. Titko; E. Walser; W. Weißleder; P. Wolff.

Die mit Auszeichnungen bzw. Ehrenpräsenten bedachten Zuchtfreunde bekamen von den Versammlungsteilnehmern einen kräftigen Applaus.

Den Bericht der Kassenprüfer hielt Richard Pröll. Alle Belege zu den Ein- und Ausgaben wurden geprüft und waren ordnungsgemäß vorhanden. Es gab keine Beanstandungen.

In der folgenden, kurzen Diskussion wurde vom Zuchtfreund Wille eine Frage zur richtigen Farbe der Luzerner Einfarbigen in Schimmel (AOC) gestellt. Rainer Wolf beantwortete sie dahingehend, dass man sich am Besten an der Farbverteilung der Deutschen Schautauben dieses Farbenschlages orientieren kann. Keinesfalls können wir zurzeit die Anforderungen heranziehen, die wir an die katzgrauen Thurgauer Weißschwänze stellen.

Danach stellte Zuchtfreund Pröll den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Dem wurde einstimmig stattgegeben.

Richard Pröll selbst schied als Kassenprüfer nach drei Jahren aus. Als neuer Kassenprüfer wurde Ludwig Balkenhol gewählt.

Folgende Termine wurden abgestimmt:

- **Jungtierbesprechung 2009** - 05. September in Langeln/Harz
- **Züchtertreffen Bayern 2009** - 26.09.09 in Hebertsfelden /Niederbayern
- **Hauptsonderschau in Drebach – 20./22.11.2009**
„Hans-Kern-Gedächtnisschau“
- **EE Europaschau in Nitra – 20./22.11.2009**
- **Sonderschau in Leipzig** (VDT) – 04./06.12.2009
- **Sonderschau Dortmund** (Nationale) – 11./13.12.09

- **Sonderschau in Attenkirchen** – 12./13.12.09
- **Sonderschau in Thale** – 09./10.01.10

Jahreshauptversammlung 2010 in Silstedt/Harz – 23. bis 25.04.2010

1. Europaschau für Schweizer Tauben in Pfarrkirchen – 18./19.12.2010

Ausstellungsleiter: Zfrd. Bauer – Email: paul.bauer.gmain@t-online.de

Standgeld = 7,- €

Große Preise:

- pro Preisrichter ein Band vom SV und vom Ausrichter
- Europachampion (mindestens 96 Punkte) und Europameister [Vergabe entsprechend den Richtlinien der EE]

Für die Ausstellungssaison 09/10 wurden die Rassen zur Vergabe des „Peter-Ehrlein-Förderpreis“ bestimmt:

- Zürcher Weißschwanz
- Berner Spiegelschwanz
- Luzerner Weißschwanz

Gegen 15:35 Uhr beendete der 1. Vorsitzende die Jahreshauptversammlung. Er wünscht den Teilnehmern noch angenehme Stunden in Haberskirchen.

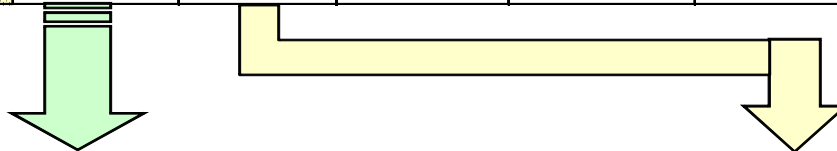
Hans-Joachim Fuchs

1. Schriftführer

Hohenmölsen, im März 2010

Gesamtauswertung - Sonderschauen 2009/2010

	HSS Drehbach	VDT Schau Leipzig	SS Nationale Dortmund	SS Attenkirchen	SS Thale
Datum:	20. bis 22.11.	04. bis 06.12.	11. bis 13.12.	12. / 13.12.	09. / 10.01.
Tierzahl	576 + 2 Vol.	306	49	183	138 + 1 Vol.
Rassen	21	15	9	8	10
Aussteller	52	38	7	15	13



Champion der HSS			Deutsche Meister		
Züchter	Rasse	Farben-schlag	Züchter	Rasse	Farben-schlag
J. Lasch	Berner Halbschnäbler	rotgesch.	R. Diefert	Schweizer Einfarbige	weiß
H.J. Fuchs	Eichbühler	blaugeh.	B. Sanftenberg	Luzerner Einfarbige	weiß
H.J. Fuchs	Poster	rotfahlgeh.	Prof. F. Ficker	Luzerner Goldkragen	o. Binden
G. Melzer	Schweizer Einfarbige	schwarz	A. Fuchs	Luzerner Goldkragen	m. Binden
M. Köhler	Berner Gugger	weißschw.	H. Neuber	Thurgauer Mönch	bl.m.w.B.
G. Melzer	Berner Riesekopf	schwarz			
R. Wolf	Thurg. Weißschwanz	katzgrau			
F. Schmidt	Thurgauer Schild	blaugeh.			
H. Neuber	Thurgauer Mönch	bl.m.w.B.			
R. Sacher	Aargauer Weißschw.	bl.o.B.			
P. Wolff	Luzerner Einfarbige	rotfahlgeh.			
M. Amelung	Luzerner Kupferkragen	m. Binden			
E. Kutscherauer	Luzerner Goldkragen	o. Binden			
A. Wimmer	Luzerner Schild	schwarz			
D. Bülow	Luzerner Elmer	gelb			
D. Bülow	Luzerner Riesekopf	schwarz			
B. Sanftenberg	Luzerner Weißschwanz	schwarz			
K. Porzel	Zürcher Weißschwanz	schwarz			

Runde Geburtstage 2010

Januar	19.01.1935	Bräunlich, Georg, Dorfstr. 27, D-07989 Teichwolframsdorf
	Alter :	75
	24.01.1960	Greiner-Mester, Jürgen, Sonnebergerstr. 56, D-96524 Neuhaus-Schierschnitz
	Alter :	50
Februar	28.01.1940	Bauer, Hans, Unterölschnitz, D-95517 Emtmannsberg
	Alter :	70
	30.01.1935	Einhorn, Gotthard, Hauptstr. 16, D-09123 Chemnitz
	Alter :	75
März	23.02.1940	Liebscher, Gerhard, Heinrichser Str. 39, D-98529 Suhl
	Alter :	70
Mai	26.02.1940	Schmid, Fritz, Kugelstatt 15, D-83329 Waging am See
	Alter :	70
März	10.03.1950	Hildebrandt, Detlef, Eishäuser Str. 92, D-98646 Birkenfeld
	Alter :	60
Mai	25.03.1950	Breitbarth, Günter, Brunnenstr. 17, D-99986 Oberdorla
	Alter :	60
Mai	19.05.1950	Dell, Walter, Dorfstr. 55a, D-08399 Kaufungen
	Alter :	60
Juni	24.05.1940	Offermann, Brunhild, Marienbergstr. 57, D-45257 Essen
	Alter :	70
Juni	03.06.1950	Julmy, Alexis, Ancienne Poste, CH-01732 Arconciel
	Alter :	60
	22.06.1945	Eif, Werner, Marisfelder Str. 20, D-98530 Schmeheim
	Alter :	65
September	23.06.1960	Walser, Ernst, Kratzern 22, CH-09320 Frasnacht
	Alter :	50
	24.06.1960	Niederklopfer, Heinrich, Jakobshaus, CH-07075 Churwalden
	Alter :	50
September	01.09.1940	Müller, Horst, Ilseburger Str. 9a, D-38871 Drübeck
	Alter :	70
Oktober	07.10.1940	Eißler, Hans-Heinrich, Lessingstr. 11, D-64291 Darmstadt
	Alter :	70
	09.10.1940	Liebscher, Manfred, Wolkensteinerstr. 11c, D-09514 Lengefeld
	Alter :	70
November	24.10.1935	Weißleder, Walter, Ludwig-Jahn-Str. 35, D-07422 Dittrichshütte
	Alter :	75
November	08.11.1960	Seeber, Joachim, Straße des Friedens 116, D-99869 Hochheim/Gotha
	Alter :	50
Dezember	16.12.1960	Schultze, Ernst-Wilhelm, Thielestr. 2, D-34454 Arolsen-Massenhausen
	Alter :	50
Dezember	26.12.1950	Laube, Bernd, -, D-09394 Hohndorf
	Alter :	60

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche, viel Gesundheit und viel Schaffenskraft!

Sieger im Wettbewerb des Sondervereins

Schweizer Glocke

Helmut Neuber
Thurgauer Mönch bl.m.w.B. – 383 Punkte

Leistungspreise

Langschnäblige Rassen

Gert Melzer
Berner Rieselkopf, schwarz – 573 Punkte

Mittelschnäblige Rassen

Edmund Kutscherauer
Luzerner Goldkragen, ohne Binden – 574 Punkte

Besondere Rassen

Joachim Lasch
Berner Halbschnäbler, rotgescheckt – 569 Punkte

Peter-Ehrlein-Förderpreis

Kurt Porzel
Zürcher Weißschwanz, schwarz – 567 Punkte

Zinnkanne

Helmut Neuber
Thurgauer Mönch bl.m.w.B.

Wichtige Termine

24.04.2010

Jahreshauptversammlung – Wernigerode; OT Silstedt

25.09.2010

Preisrichterschulung des SV / Jungtierbesprechung
Nürnberg

23. – 24.10.2011

Deutsche Junggeflügelausstellung
Hannover

18. – 19.12.2010

**1. Europaschau für Schweizer Tauben
Pfarrkirchen**

26. – 28.11.2011

Sonderschau
VDT-Schau Erfurt

17. – 19.12. 2010

Sonderschau
Nationale in Frankfurt

08. – 09.01.2011

Sonderschau Langeln

1. Europaschau für Schweizer Tauben in Pfarrkirchen

Termin	18. und 19. Dezember 2010
Ausstellungsleiter	Zfrd. Paul Bauer paul.bauer.gmain@t-online.de
Standgeld	7 EUR pro Tier
Allgemeines	Mit dem Sommerrundschreiben werden die Ausstellungseinladung, die Meldepapiere und die Übernachtungsmöglichkeiten jedem Mitglied zugestellt! Meldeschluss - Oktober 2010
Preise	Pro Preisrichterpensum: <ul style="list-style-type: none">- Band der Ausstellungsleitung- Band vom Klub für Schweizer-Taubenrassen- Band vom Sonderverein- zusätzlich alle Preise aus dem Standgeld sowie von Sponsoren und Verbänden Europameister und Europachampion entsprechend den Reglement der EE und den Beschlüssen der diesjährigen Jahreshauptversammlung [Bekanntgabe in dem Sommerrundschreiben]
Festabend	Samstag, den 18. Dezember 2010 in der Stadthalle zu Pfarrkirchen

Liebe Zuchtfreunde!

**Laßt uns diese 1. Europaschau für Schweizer Taubenrassen zu dem länderübergreifenden Höhepunkt im Ausstellungskalender der kommenden Saison gemeinsam gestalten.
Nutzt diese besondere Gelegenheit zum Qualitätsabgleich der eigenen Zucht mit denen aus ganz Europa.
Unser Ziel muss es sein mehr als 1.000 Schweizer Tauben in allen 26 Rassen dem Publikum zu präsentieren.
Die Machbarkeit dieses Vorhabens haben wir bei anderer Gelegenheit bereits demonstriert.
Wir wünschen uns dazu viel Erfolg!**

**Wolfgang Pfeiffer
1. Vorsitzender SV**

**Heinrich Niederklopper
Präsident KST**

Gezüchtete Rassen und Farbschläge

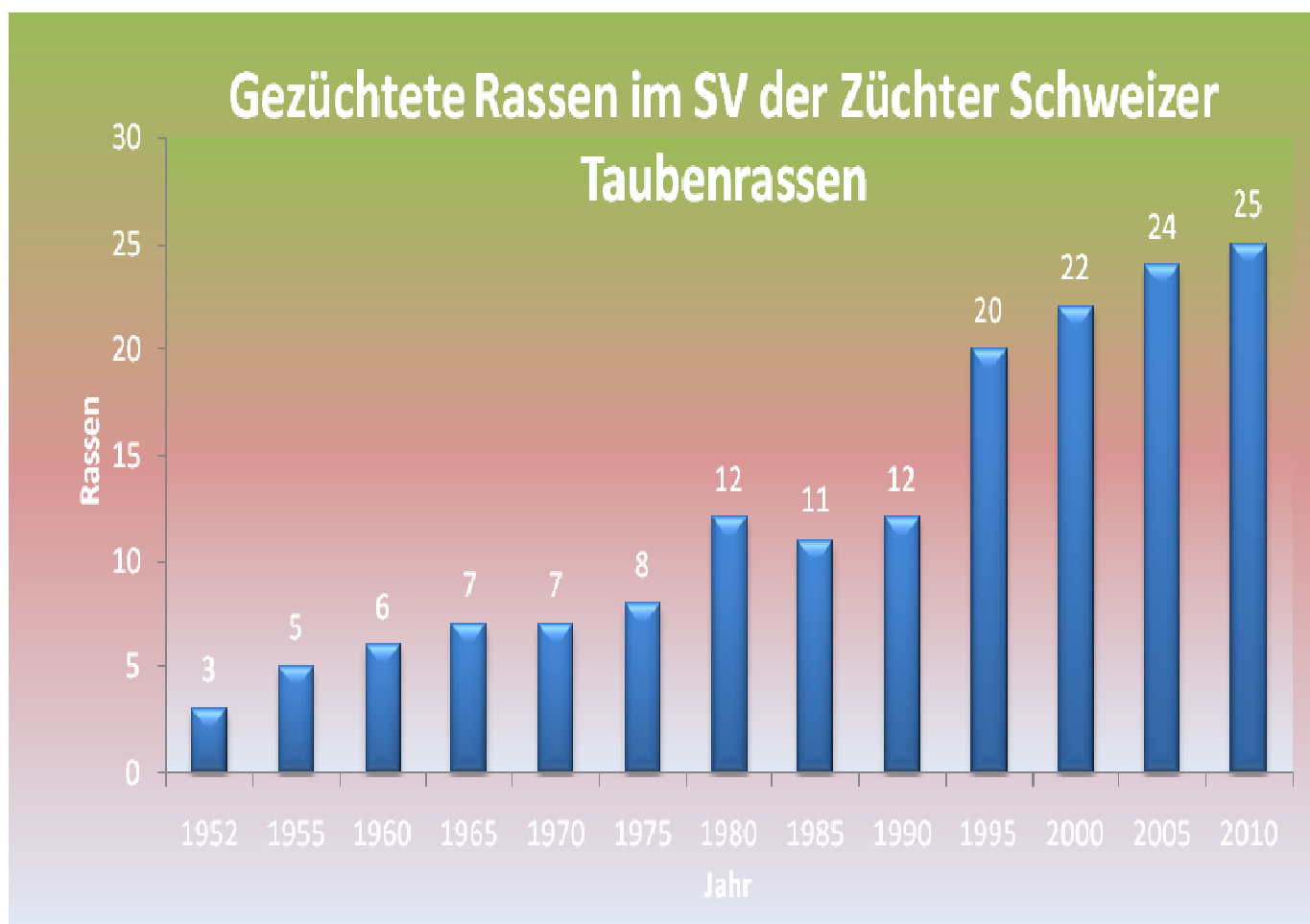
Name, Vorname	Rassen	Farbschläge
Abraham, Markus	Luzerner Einfarbige	weiß
Aeschlimann, Peter	Luzerner Rieselköpfe	schwarz
	Luzerner Einfarbige	weiß
Aigner, Christoph	Luzerner Einfarbige	schwarz
Amelung, Michael	Luzerner Kupferkragen	mit Binden und gehämmert
Asam, Albert	Luzerner Einfarbige	rot- und gelfahlgehämmert; gelbfahl
Bächler, Rolf	Luzerner Einfarbige	weiß
	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Balsiger, Beat		
Balkenhol, Ludwig	Eichbühler	blau mit und ohne Binden
	Poster	schwarz, weiß, blau mit schwarzen Binden; blaugehämmert, rotfahl
	Luzerner Einfarbige	schwarz
Balkenhol, Paul		
Balkenhol, Tobias	Luzerner Schildtauben	blau und rotfahl
Bauer, Hans	Eichbühler	blau und blaufahl mit und ohne Binden
	Poster	rot- und gelbgehämmert; rot- und gelbfahl mit Binden
Bauer, Gustav	Berner Halbschnäbler	rot- und schwarzgescheckt
Bauer, Herbert	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Baumgartner, Rudolf	Wiggertaler Farbenschwanz	blau
	Berner Weißschwänze	schwarz
Beneke, Heinz	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Boisits, Andreas	Einfarbige Schweizertaube	eisfarbig mit und ohne Binden
	Thurgauer Schildtauben	schwarz, blau, gelbfahl, blau mit weißen Binden, blauweißgeschuppt
Bräunlich, Georg	Eichbühler	blau mit und ohne Binden
	Berner Spiegelschwänze	
Bräunlich, Günter	Eichbühler	blaugehämmert
	Wiggertaler Farbenschwanz	rot
Breitbarth, Günter	Poster	
	Luzerner Einfarbige	schwarz, rot- und gelbgehämmert
	Luzerner Rieselköpfe	schwarz
	Luzerner Elmer	gelb und braun
	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Bülow, Denis	Wiggertaler Farbenschwanz	schwarz
Christ, Rene	Aargauer Weißschwänze	schwarz
Dell, Walter	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden, gehämmert
Diefert, Roland	Einfarbige Schweizertaube	weiß
	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden und gehämmert
Diemar, Karl-Günter	Einfarbige Schweizertaube	weiß
Ditschler, Ingo	Thurgauer Schildtauben	schwarz, blau mit und ohne Binden
	Thurgauer Weißschwänze	blau mit weißen Binden
Druyts, Konrad	Berner Rieselkopf	schwarz
	Thurgauer Schildtauben	schwarz
Edmüller, Richard	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Eggimann, Fritz	Thurgauer Mönche	rot; blau ohne Binden, blau mit weißen Binden, blau mit schwarzen Binden
		blauweißgeschuppt
Ehrlein, Thomas		
Eif, Werner	Eichbühler	rot- und gelbfahl
Einhorn, Gotthard	Aargauer Weißschwänze	blau ohne Binden
Eißler, Hans-Heinrich	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Ernst, Horst	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Escher, Peter		
	Einfarbige Schweizertaube	weiß
	Wiggertaler Farbenschwanz	blau und gelb
	Thurgauer Mönche	schwarz mit weißen Binden, schwarzweißgeschuppt
Feller, Andre		blau ohne Binden, blau mit weißen Binden, blauweißgeschuppt
Prof. Dr. Ficker, Frank	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Freiburghaus, Urs	Luzerner Schildtauben	schwarz
Feuerer jun.	Berber Gugger	blau- und weißschwanz
Friedrich, Horst	Luzerner Einfarbige	gelbfahlgehämmert
	Luzerner Einfarbige	weiß
Friedrichs, Willi	Luzerner Kupferkragen	mit und ohne Binden
	Einfarbige Schweizertaube	weiß
Fritsch, Karl-Heinz	Wiggertaler Farbenschwanz	rot und gelb; blau
Fuchs, Hans-Joachim	Eichbühler	blau, blaufahl, mehlfarbig
	Poster	weiß, rot- und gelbgehämmert
Fuchs, Alois	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
	Luzerner Einfarbige	weiß
	Luzerner Goldkragen	
	Luzerner Kupferkragen	
	Poster	
	Eichbühler	
Gaillet;Thierry		
Garbaczek, Monika	Luzerner Goldkragen	mit Binden; ohne Binden; gehämmert;
	Luzerner Einfarbige	bl.m.s.B.; blaufahl m.d.B; gelbfahl; gelfahlgeh. rotfahlgeh.; weiß
Garbaczek, Walter	Luzerner Kupferkragen	mit Binden

Gebauer, Volker	Luzerner Kupferkragen	mit Binden
	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Gehrmann, Karl-Heinz	Einfarbige Schweizertaube	blau, blaugehämmert, rotfahl, rotfahlgeh.
	Thurgauer Schildtauben	blau und rotfahl, blaugehämmert
Geye, Willi	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Gläser, Karin	Wiggertaler Farbenschwanz	blau
Gläser, Günter	Thurgauer Schildtauben	blau mit schwarzen Binden, rot und rotfahl
Gölz, Rainer	Thurgauer Weißschwänze	blau mit schwarzen Binden, blaugehämmert
Greiner-Mester, Jürgen	Poster	gelbfahlgehämmert
Gussor, Erwin		
Harrer, Frank	Zürcher Weißschwänze	blau ohne Binden
	Aargauer Weißschwänze	blau ohne Binden
Harz, Günter		
Heckt, Ralf	Poster	rotfahlgehämmert
Helmholz, Hans-Albert	Poster	rot- und gelbgehämmert
Helmholz, Sören	Poster	blau ohne Binden, blau mit schwarzen Binden, gehämmert
	Luzerner Schildtauben	rot
Hildebrand, Detlef	Eichbühler	blau mit schwarzen Binden, blaugehämmert
Höhn, Ralf	Einfarbige Schweizertaube	weiß
Hochwimmer, Herbert	Luzerner Goldkragen	mit Binden
	Luzerner Schildtauben	rot- und gelbgesäumt
Hömlin, Hendrik	Luzerner Elmer	gelb und braun
Horvath, Helmut		
Huber, Paul	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden
Hutmacher, Ulrich		
Julmy, Alexis	Thurgauer Schildtauben	rot
Junod, Jean-Claude	Poster	rotfahlgehämmert
Kaps, Holger	Berner Lerchen	
Kastendieck, Karl	Poster	rot-u.gelbfahl, rot-u. gelbfahlgehämmert
		blaufahl
Kerner, Siegfried	Thurgauer Mönche	blau mit weißen Binden, blauweißgeschuppt
Klinger, Heinrich		
Kleinschmidt, Uwe		
Kneip, Gabriele	Luzerner Goldkragen	ohne Binden
Kneip, Peter	Eichbühler	blau ohne Binden
	Thurgauer Weißschwänze	katzgrau
Koch, Wolfgang	Thurgauer Mönche	braun mit weißen Binden
	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden und gehämmert
	Thurgauer Elmer	gelb
Köhler, Manfred	Berner Lerchen	
Kopp, Andrea	Thurgauer Elmer	gelb
	Einfarbige Schweizertaube	schwarz
Korupp, Waldemar	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Köstler, Florian		
Kralisch, Heinz	Luzerner Einfarbige	weiß
Krummen-Bojer, Brigitte	Einfarbige Schweizertaube	weiß
	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden
Krummen-Bojer, Johannes	Berner Lerchen	
	Wiggertaler Farbenschwanz	schwarz, rot und gelb
Kuhbänder, Werner	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Kümpel, Frank	Eichbühler	
	Berner Spiegelschwänze	
Kümpel, Sandro	Eichbühler	
	Berner Spiegelschwänze	
Kunz, Hansruedi	Thurgauer Mönche	bl.m.w.B; blauweißgeschuppt
Kunz, Vrenie	Thurgauer Mönche	bl.m.w.B; blauweißgeschuppt
Kutscherauer, Edmund	Luzerner Einfarbige	schwarzgesäumt
	Luzerner Schildtauben	rotgesäumt; gelbgesäumt
	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Lasch, Joachim	Poster	rot- und gelbgehämmert
	Berner Halbschnäbler	rotgescheckt
Laube, Bernd	Poster	rotfahlgehämmert
Liebscher, Gerhard	Berner Weißschwänze	schwarz, rot und gelb
Liebscher, Manfred	Luzerner Einfarbige	gelb
	Luzerner Schildtauben	gelb
	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden, gehämmert
	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden, gehämmert
Lindemeier, Peter	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden, gehämmert
Lübben, Franz	Wiggertaler Farbenschwanz	blau
Ludwigs, Detlef	Luzerner Kupferkragen	mit Binden, gehämmert
Luthard, Hans-Ulrich	Luzerner Einfarbige	Rotfahlgehämmert, gelbfahl, gelbgehämmert
Max, Michl	Luzerner Einfarbige	schwarz
Meister, Fritz		
Melzer, Gert	Berner Riesekopf	schwarz
Meyer, Claudia	Luzerner Einfarbige	gelbfahlgehämmert
Meyer, Hans-Jürgen	Thurgauer Elmer	braun
Meyer, Helmut	Thurgauer Schildtauben	schwarz
Mildner, Rolf	Luzerner Kupferkragen	mit und ohne Binden, gehämmert
Mülleneisen, Klaus	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Müller, Horst	Luzerner Kupferkragen	mit und ohne Binden
Neuber, Helmut	Thurgauer Mönche	blau mit weißen Binden, blauweißgeschuppt, blau mit schwarzen Binden
Niederlopf, Heinrich	Thurgauer Weißschwänze	katzgrau
Offermann, Brunhild	Berner Lerchen	
Pauli, Helmut	Poster	

Peukert, Ingo	Berner Lerchen	
	Berner Rieselkopf	schwarz
	Einfarbige Schweizertaube	schwarz
Pfeiffer, Wolfgang	Eichbühler	blau mit und ohne Binden rotfahl und rotfahlgehämmert
	Luzerner Goldkragen	mit Binden
	Luzerner Kupferkragen	ohne Binden
	Berner Gugger	Blauschwanz
Porzel, Kurt	Zürcher Weißschwanz	schwarz
Pröll, Richard	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
	Luzerner Einfarbige	rotfahl und rotfahlgehämmert
Rasche, Harald	Poster	blau ohne Binden
Rehbein, Jürgen	Poster	rotfahl und rotfahlgehämmert
	Eichbühler	blau mit schwarzen Binden, blaugehämmert
Reißenweber, Jürgen	Eichbühler	blau mit schwarzen Binden, blau ohne Binden, mehlfarbig
	Poster	gelbfahlgehämmert
Reißenweber, Uwe	Eichbühler	blaufahl und mehlfarbig mit Binden
	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden
Riemer, Frank	Berner Lerchen	
Rodemerk, Jens	Poster	
Rössling, Uwe		
Ruppel, Marvin	Schweizer Einfarbige	eisfarbig
Sacher, Robert	Aargauer Weißschwänze	blau ohne Binden
Sanftenberg, Bernd	Luzerner Einfarbige	weiß, rotfahlgehämmert
Scheele, Erwin	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden
Schneider, Claude	Schweizer Einfarbige	
	Luzerner Einfarbige	
Schikore, Rüdiger	Eichbühler	blau mit und ohne Binden
	Thurgauer Weißschwänze	katzgrau; blau m.B. und gehämmert
	Aargauer Weißschwänze	blau ohne Binden
Schmid, Fritz	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Schmidt, Volker	Thurgauer Schildtauben	blau ohne Binden, blau mit schwarzen Binden, rotfahl und gelbfahl mit Binden
		rotfahl und gelbfahl- gehämmert; schwarz; blaufahl
Schoppe, Rainer	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Schreiter, Gunter	Thurgauer Mönche	rot, gelb, blau mit weißen Binden, blauweißgeschuppt
Schröter, Michael		
Schulz, Hans-Joachim	Wiggertaler Farbenschwanz	rot, gelb, blau
Schultze, Ernst-Wilhelm	Poster	rotfahlgehämmert
Schütz, Anton	Luzerner Einfarbige	weiß
	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Schwartz, Andreas	Luzerner Goldkragen	mit Binden
Schweizer, Theo	Luzerner Einfarbige	weiß, rotfahlgehämmert
Seeber, Joachim	Einfarbige Schweizertaube	weiß
	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden
Segbert, Alf	Thurgauer Schildtauben	schwarz
	Thurgauer Weißschwänze	schwarz, blau mit schwarzen Binden,
	Poster	rotfahl
Seletto, Alain	Luzerner Einfarbige	gelbfahl, rotfahl, rotfahl-/gelbfahlgehämmert
	Luzerner Schildtauben	
Springmeyer, Gerhard	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Stephan, Achim	Aargauer Weißschwänze	blau ohne Binden
Sturm, Marko	Luzerner Einfarbige	gelbfahl und gelbgehämmert
Titko, Johann	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Uebersax, Christoph	Thurgauer Weißschwänze	blau mit schwarzen Binden, blaugehämmert
	St. Galler Flügeltaube	schwarz
	Berner Rieselkopf	schwarz
	Einfarbige Schweizertaube	gelb
Wagner, Reinhard	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
	Luzerner Schildtauben	schwarz
Walser, Ernst	Eichbühler	blau mit und ohne Binden
	Thurgauer Elmer	braun und gelb
	Berner Gugger	Blauschwanz
	Einfarbige Schweizertaube	gelb
Wälti, Hans	Wiggertaler Farbenschwänze	rot und gelb
	Aargauer Weißschwänze	blau ohne Binden, blau mit weißen Binden, blau mit schwarzen Binden,
Waterschoot, William	Thurgauer Mehlfarbig	mit Binden
	Thurgauer Schildtauben	rotfahl, blau mit schwarzen Binden
	Luzerner Einfarbige	weiss, gelbfahl
Wehr, Ludger		
Weichold, Jürgen	Thurgauer Weißschwänze	schwarz mit weißen Binden
	Berner Rieselkopf	schwarz
Weißleder, Walter	Thurgauer Weißschwänze	blau mit weißen Binden, blauweißgeschuppt
Werner, Henry	Thurgauer Schildtauben	rot und schwarz
	Thurgauer Mönche	blau ohne Binden

Werner, Gerd	Thurgauer Mönche	rot, gelb, rotweißgeschuppt
	Einfarbige Schweizertaube	blau mit schwarzen Binden
	Thurgauer Weißschwänze	blau mit schwarzen Binden
Wicklein, Holger		
Wille, Detlef	Luzerner Schildtauben	schwarz, blau mit schwarzen Binden, blaufahl
		gelb- u. rotgesäumt
Wille, Christian	Luzerner Einfarbige	weiß
Wimmer, Albert	Luzerner Schildtauben	schwarz
Wohlfahrt, Jens	Thurgauer Weißschwänze	katzgrau, blau mit schwarzen Binden, gehämmert
Wolf, Reiner	Thurgauer Weißschwänze	katzgrau, blau mit schwarzen Binden, gehämmert
	Luzerner Einfarbige	gelbgehämmert
Wolff, Peter	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
	Luzerner Einfarbige	gelbfahl
Wuckelt, Werner	Luzerner Goldkragen	mit und ohne Binden
Zietz, Arno	Thurgauer Mönche	blau mit weißen Binden, blauweißgeschuppt

Diese Aufstellung kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.
Wer Ergänzungen oder Änderungen wünscht, kann dies zur Jahreshauptversammlung, über das Internetportal oder direkt beim 1. Vorsitzenden machen.



Bericht zur Hauptsonderschau des Sondervereins der Züchter Schweizer Taubenrassen in Drehbach vom 20. bis 22.11.2009

Die Hauptsonderschau wurde nach 2005 wieder von der Buchholzer Taubeninnung in Drehbach vom 20. bis 22.11.2009 ausgerichtet.

Relativ kurzfristig nach der Rückgabe durch den RGZV Brokdorf sprangen die Zuchtfreunde aus dem Erzgebirge ein und boten den Ausstellern, den Preisrichter und natürlich auch den Tieren in der Ausstellungshalle optimale Bedingungen für dieses wichtigste Ausstellungsereignis des Jahres für unseren Sonderverein.

Leider war die Resonanz auf die Einladung nach Drehbach nicht die, die wir uns gewünscht und die die unser Zuchtwart, Gerhard Liebscher, in seinem letztjährigen Bericht zur Hauptsonderschau angemahnt hatte.

Offensichtlich gibt es derzeit für nicht wenige Mitglieder wichtigere Ausstellungen oder Ereignisse, die für sie ein Fernbleiben rechtfertigen. Schade, denn damit tut man sich selbst, seinen Tieren und auch dem Sonderverein keinen Gefallen. Nur in einer harten Konkurrenz der Hauptsonderschau kann man den wirklichen Zuchtstand im Rahmen einer Rasse oder eines Farbenschlages ermitteln und entsprechende Rückschlüsse, oft auch verbunden mit dem Austausch von Erfahrungen oder von Zuchttieren, auf das künftige Zuchtgeschehen ziehen.

Besonders frustrierend in diesem Zusammenhang war für den Berichtersteller die Feststellung, dass zwei Traditionsrassen – Berner Lerchen und Thurgauer Mehlfarbige – nicht mit einem einzigen Tier zur Hauptsonderschau erschienen waren.

Bevor wir zur Beschreibung der Qualität der einzelnen Schweizer Taubenrassen kommen, noch einige Bemerkungen vorab.

Insgesamt haben in Drehbach 52 Aussteller, 578 Einzeltiere und zwei Volieren mit 21 Rassen der Schweizer Tauben den Preisrichtern, dem Fachpublikum und den Besuchern präsentiert.

Ein schönes Rahmenprogramm mit einer Busfahrt nach Prag und einem geselligen Züchterabend in dem uns bekannten „Landgasthof Wemmer“ in Großrückerswalde rundeten die Ausstellungstage ab. Dafür liebe Freunde aus dem Erzgebirge recht herzlichen Dank von den Teilnehmern und vom Vorstand des Sondervereins.

Den Anfang der Ausstellung in Bezug auf Schweizer Tauben machten zwei Volieren, besetzt mit Luzerner Schildtauben im rotgesäumten Farbenschlag (sg94Z) und Zürcher Weißschwänze in Schwarz (sg95E). Beide Kollektionen waren im guten sg-Bereich angesiedelt. Den Schildtauben wünschte der Sonderrichter noch gleichmäßigere Säumung sowie bei einzelnen Tieren eine ausgeprägtere Hosenbildung. Trotzdem eine klasse Vorstellung, insbesondere wenn man bedenkt, wie lange es diesen Farbenschlag gibt und mit welchen enormen Ausfallraten die Züchter rechnen müssen.

Bei den Zürcher Weißschwänzen verhinderte die teilweise vorhandene Zehenbefiederung und bei einem Tier der etwas breite Schwanz eine höhere Punktzahl.

Berner Halbschnäbler waren erstmalig zu einer Hauptsonderschau in beiden Farbschlägen, schwarz- und rotgescheckt mit vier und 10 Tieren, gemeldet.



Die letztlich 12 gezeigten Tiere, zwei schwarzgescheckte blieben zu Hause, hatten eine recht ansehnliche, gleichmäßige Form. Trotzdem sollten hin und wieder etwas mehr Brustfülle oder Körpersubstanz vorhanden sein. Einheitlicher muss auch die Scheckenzeichnung inklusive der geforderten Schnippe werden und ein genügend hoher Kappensitz ist anzustreben. Trotzdem eine hervorzuhebende Präsentation, da sich die Anzahl der Züchter dieser Rasse, die ihren Fortbestand damit garantieren, in Grenzen hält.

1,0 alt, rotgescheckt: V 97 BTB – Joachim Lasch

Die 32 Eichbühler zeigten sich in sechs Farbschlägen - die Kataloglistung stand nicht ganz im Einklang mit den wirklich vorhandenen – alle aus der Blaureihe.

Formunterschiede zwischen den etablierten und den eher etwas selteneren Farbschlägen waren unbedeutend. Bei allen Farbschlägen gab es Vertreter, die im Körpervolumen oder in der Brustfülle noch zulegen könnten. Recht einheitlich ausgeprägt war dagegen der kantige Nackenabgang.

Punktabzüge bis in den Mangelbereich wurden

vorgenommen, wenn der Augenrand zu grob und offen war oder wenn nicht genügend Kopfschubstanz (spitzer Schnabel bzw. Keil, Kniff oder Druck) das Erscheinungsbild prägten.

Beachtung muss natürlich auch die Zeichnung bekommen. Offene oder zu dichte Hämmung ist zum Beispiel nicht das Ziel.

0,1 jung, blauegehämmert: V 97 BVB und 0,1 jung, blauefahl m. dunklen B.: HV 96 STB – Hans-Joachim Fuchs



Die Poster haben sich noch immer nicht von ihrem Tiefgang erholt. Waren sonst ein ganzes Preisrichterpensum oder sogar mehr die Normalität, müssen wir heute froh sein, wenn, wie in Drehbach, 36 Tiere in fünf Farbschlägen zu sehen sind.

Auch die Qualität war schon deutlich besser, insbesondere was die Präsenz von absoluten Spitzentieren betrifft.

Wesentliche Angriffspunkte boten die Poster in Bezug auf die nicht hinreichend kurze Körperlänge, das Kopfprofil – Oberkopf flacher und Nackenabgang kantiger -, die abfallende Haltung und den nicht zu tiefen Stand. Je nach Ausprägung erfolgten die Punktabstufungen. Wenn dann noch die Schwanzfedernzahl nicht stimmte, war kein Blumentopf mehr zu gewinnen.

Bei einigen Tieren konnte die Iris feuriger oder der Augenrand überbauter sein.

0,1 jung, rotfahl: HV 96 Band – Hans-Joachim Fuchs

Zehn Weiße, zwei Schwarze und eine Blaue mit schwarzen Binden bildeten das Kontingent der Schweizer Einfarbigen Tauben.

Alle Tiere wurden mit mehr als 93 Punkten bedacht.

Ganz so ausgeglichen war die Qualität allerdings nicht. Die Körperform entsprach weitestgehend den Vorgaben. Die Halsverjüngung und ein nicht zu senkender Schnabeleinbau, die i-Tüpfelchen der Formattribute, hätten besonders bei den Weißen markanter sein können. Wie es aussehen soll, zeigten die beiden Schwarzen. Dazu war deren Grundfarbe sehr lackreich. Lediglich der Augenrand hätte etwas unauffälliger sein können.

Im allgemeinen Wunschbereich, nicht nur bei den Schweizer Einfarbigen, sondern bei fast allen spitzkappigen Tauben, mussten ein festeres Hals- und Kammgefieder vermerkt werden.

Möglicherweise war das Hallenklima – recht warme Temperaturen – dafür verantwortlich.

1,0 jung, weiß: HV 96 SEG – Karle Nestler und 0,1 jung: schwarz: HV 96 E – Gert Melzer

Berner Gugger, zwei Blauschwanz und sechs Weißschwanz, kamen aus der Schweiz und aus Deutschland.

Bis auf einen Totalausfall – unvollständige Keil- und Schwanzfedern – erreichten alle anderen zuchtstandsbezogen mehr als 93 Punkte.

Die Form, der Stirnanstieg mit dem Übergang in den hohen Spitzkappensitz stimmten weitestgehend.

Die meisten Wünsche bezogen sich auf die eigentliche Guggerzeichnung sowie auf die Bauchfarbe und Hämmerung.

Trotz aller Schwierigkeiten eine feine Kollektion!

1,0 alt: Blauschwanz, gehämmert: HV 96 STB – Manfred Köhler

Hoch fein und ausgeglichen zeigten sich die 10 Berner Rieselköpfe dem Betrachter. Einheitliche, elegante Formen, die angestrebte Halsverjüngung, perfekter Schnabeleinbau und hoher Spitzkappensitz waren verbunden mit einer satten Grundfarbe.

Nichts zu sehen war mehr von der etwas rötlichen Augenfarbe des vergangenen Jahres.

Abstufungen hatten ihre Ursache in den Forderungen nach markanterem Stirnaufbau, Rieselung noch ausgeglichener oder Kappen- und Halsgefieder fester.

1,0 jung, schwarz: V 97 Band und 0,1 alt: HV 96 GEP – Gert Melzer

Unbedeutend, den Zuchtstand nicht abbildend, der eine Berner Weißschwanz in Blauehämmert.

Die Thurgauer Weißschwänze warben mit 21 Tieren in vier Farbschlägen für ihre Rasse, und sie hatten damit in den etablierten Farbschlägen richtig Erfolg. Einheitliche Formen mit richtiger Größe – in der Vergangenheit oft kritikwürdig – dazu der notwendige Stirnanstieg im Kopfprofil und der Übergang in die hohe Spitzkappe waren unübersehbare Vorzüge. Auch gab es keine Abstriche an der Weißschwanzzeichnung. Wünsche bezogen sich auf eine ausgeglicheneren



Schildfarbe sowie auf die Binden, insbesondere auf deren Lage und Trennung. Ebenso wurde die Hämmerung verschiedentlich gleichmäßiger gewünscht.

Der eine rotfahle Weißschwanz in der AOC Klasse war dagegen noch nicht konkurrenzfähig. Es handelte sich wohl um ein Kreuzungsprodukt.

1,0 jung, katzgrau: V 97 BVP und 1,0 alt, katzgrau: HV 96 E – Reiner Wolf

1,0 jung, blau m. sch. Binden: HV 96 E – Mike Kühnl

0,1 alt, blauegehämmert: HV 96 GEP – Gottfried Oertel

Die 42 Thurgauer Mönche in sechs Farbenschlägen sind von der Anzahl her nicht schlecht zu bewerten, jedoch im „auswärtigen Heimatgebiet“ dem Erzgebirge, hätten es auch noch ein Paar mehr sein können.

Die roten und gelben Mönche kommen in der Entwicklung nicht recht voran. Wenn es auch nicht die gravierenden Abweichungen in der Farbe oder Zeichnung gibt, so muss dem richtigen Stirnanstieg und der festen Federbildung noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die nicht abgeschlossene Mauser trug dann ein Übriges dazu bei, dass die Punktzahlen nicht in den Himmel stiegen.

Die vier Blauen ohne Binden hinterließen im Typ und in der Farbe einen recht ausgeglichenen Eindruck. Nur 10 Schwanzfedern sind natürlich auch hier nicht zu tolerieren. Der notwendige Stirnanstieg war auch nicht in jedem Fall perfekt.

Bei den sechs Schwarzen mit weißen Binden fehlte das absolute Spitzentier. Vom Typ her gab es kaum Abstriche zu machen. Auch die Grundfarbe gefiel mehrheitlich. Im allgemeinen Wunschbereich waren insbesondere der Stirnaufbau, der Spitzkappensitz und die Kammfestigkeit vermerkt. Die Höchstpunktzahlen wurden aber wohl in erster Linie durch eine nicht überzeugende Bindenführung verhindert.

Breite oder zackige Binden, dann vielleicht noch ohne genügender Trennung oder etwas kurze 2. Binden sind nicht unser Ziel.

Die nächsten beiden Farbenschläge, 19 in Blau mit weißen Binden und 10 Blauweißgeschuppte, dominierte unser Altmeister, Helmut Neuber. Er stellte alle acht Spitzentiere und viele weitere hochwertige darüber hinaus. Perfekt! Überhaupt, eine herausragende Kollektion an einheitlichen, eleganten Formen, ohne große Ausfälle in der Mönchzeichnung und Grundfarbe.

Hin und wieder gab es aber Wünsche zum Spitzkappensitz oder zum Stirnaufbau. Und natürlich, wie immer bei diesen Zeichnungs- bzw. Farbvarianten, sind die Binden oder die Schuppung noch weiter den Standardforderungen anzugleichen.

1,0 alt, bl.m.w.B.: V 97 BTB; 1,0 jung, 1,0 alt und 0,2 jung, bl.m.w.B.: HV 96 E sowie 1,0 jung, 0,1 jung und 0,1 alt blau-weißgeschuppt: HV E – Helmut Neuber





Im Anschluss überzeugte auch die Kollektion der Thurgauer Schildtauben. Immerhin 44 in neun Farbschlägen kamen nach Drehbach.

Angesichts der Schwierigkeiten zur Erzielung einer standardgerechten Schildzeichnung war es schon erstaunlich, dass es da keine Ausfälle gab.

Zu den Schwarzen, Roten und Gelben ist

mehrheitlich die satte Schildfarbe positiv zu vermerken.

Bei diesen Farbschlägen müssen wir aber aufpassen, dass unsere Tauben nicht zu groß werden und damit die notwendige Eleganz in der Form verlohren geht. Zumal dieser Größenrahmen dann oftmals noch einhergeht mit einer zu klobigen Halsführung.

Die restlichen Farbschläge, auch die mit geringeren Tierzahlen besetzten, hatten deshalb klare Vorteile in der Körper- und Halseleganz.

Abstufungen in den Punktzahlen wurden vorgenommen, wenn Hinweise zum Hals- und Kammgefieder, zum Spitzkappensitz oder zum Stirnaubau angebracht waren.

0,1 jung, schwarz: HV 96 E – Helmut Meyer;

1,0 jung, rot: HV 96 E – Henry Werner und

0,1 alt, rot: HV E - Karin und Günther Gläser;

0,1 jung, blaufahl m. dkl. Binden: V 97 Band – Michael Amelung;

0,1 jung, rotfahl: HV 96 E; 0,1 alt, gelbfahl: V 97 BTB und

0,1 jung, blaugehämmert: V 97 Band – Volker Schmidt



Die Thurgauer Elmer waren in beiden Farbschläge mit 19 Tieren erschienen. Auch hier eine deutsch/schweizerische Koproduktion. Leider bot sich kein Tier zur Vergabe einer der beiden Höchstpunktzahlen an.

Die Braunen dürfen nicht mehr kräftiger werden, da sonst der Qualitätsabstand, gemessen an Form und Eleganz, zum gelben Farbschlag nicht verringert werden kann. Die Gelben hatten nämlich hinsichtlich der Form und Größe kaum Probleme. Aufpassen müssen wir, dass bei den braunen Elmern die Grundfarbe passt. Auf der einen Seite soll sie nicht zu Blau erscheinen, andererseits muss in den Schwingen- und Schwanzfedern noch genügend Farbstoff (keine weiße Federn!) verbleiben. Beide Farbschläge haben Probleme mit einer einheitlich, durchgehenden Mond- und Bindenfarbe. Ein Entweder/Oder ist hier oft zu sehen. Hinzu kommen noch die allgemeinen Probleme in der Spitzkappe, dem Kamm oder der Stirn.

Trotzdem sollten sich die Züchter nicht entmutigen lassen. Die Ansätze sind allemal geben, um auch kurzfristig in der Breite bei den Elmern zu Fortschritten zu kommen.

Die 17 Wiggertaler Farbschwänze in allen vier Farbschlägen sind deutlich mehr als im Vorjahr. Allerdings sind auch hier die Beschickungszahlen vergangener Tage noch nicht wieder erreicht. Am Meisten leiden da zurzeit der rote und der gelbe Farbschlag.

Die beiden Schwarzen lagen im Bereich zwischen 93 und 94 Punkten. Sie waren Gott sei Dank da, konnten aber einige Schwächen nicht verbergen. Besonders der Stirnanstieg muss typischer werden. Auch der Augenrand sollte unauffälliger erscheinen. Hervorzuheben ist die satte Schwanzfarbe ohne aufgehellte Ortfedern.



Alle vier Farbenschläge hatten ihre Probleme mit einem hinreichend festen Kamm- und Halsgefieder. Gravierende Schwächen in der Form und im eleganten Erscheinungsbild gab es allen nicht. Die Gelben stachen da aber noch besonders positiv hervor. Kein Tier wurde unter 95 Punkten bewertet.

Es musste nur gelegentlich auf eine etwas durchgefärbtere Ortfeder hingewiesen werden. Neben den allgemeinen Hinweisen hatten die Blauen mit zwei Unannehmlichkeiten, den 11 Handschwingen und einem Unterschnabelstip, zu kämpfen. Insgesamt aber auch hier eine ausgeglichene Kollektion.

0,1 jung, gelb: V 97 BTB und 0,1 jung, gelb: HV 96 E – Karlheinz Eger

1,0 alt, blau: HV 96 RE und 0,1 jung, blau: HV 96 PE – Karle Nestler

Von den 23 gemeldeten Aargauer Weißschwänzen waren leider nur 15 in der Ausstellung. Die Schwarzen mussten krankheitsbedingt passen, so dass der Bericht nur zu den blauen Farbenschlägen gemeinschaftlich erfolgen kann.

Die hier und da geforderte Verbesserung in der Brustfülle oder nach mehr Formkürze waren nicht so entscheidend in der Qualitätseinstufung, wie die berechtigten Forderungen an die Spitzkappenhöhe und deren Festigkeit oder an das geschlossener oder weniger große Fußwerk.

Glück hatten die Aargauer, die nicht durch das Raster fielen, obwohl ihr Züchter reichlich verschwenderisch mit Öl zum „Schönmachen“ umgegangen war und sich dieses so bis in den Haubenbereich ausgebreitet hatte. Weniger an dieser Stelle ist da mehr.

1,0 alt, blau o. Binden: HV 96 STB – Robert Sacher

Den Übergang zu den Luzernern gestalteten die Einfarbigen. Wie immer in einem reichlichen Aufgebot – 74 in neun Farbenschlägen.

Die Weißen – 11 an der Zahl – hatten in gewohnter Weise keine großen Ausfälle. Wünsche betrafen die Gesichtslänge, den Augenrand und vereinzelt weniger Nackenbildung.

0,1 jung: V 97 LVB und 0,1 jung: HV 96 PE – Bernd Sanftenberg



Die Schwarzen konnten kein berauschendes Erscheinungsbild abliefern. Von acht gemeldeten blieben letztlich zwei übrig - auch hier krankheitsbedingt das Fehlen der anderen.

Vorzüge der beiden Tiere konnte man in der Kopfschubstanz und der satten Farbe ausmachen. Wünsche betrafen eine vollere Brust, aber insbesondere einem gewinkelten Stand, was letztlich zu jeweils 94 Punkten führte.

Da der Nachlass an Schwarzen von Hans Kern bei verschiedenen Züchtern gepflegt wird, bleibt zu hoffen, dass es wieder freundlichere Tage für diesen Farbschlag gibt.



Sahen wir in den letzten Jahren meistens nur einzelne, rotfahle Einfarbige Luzerner, die in der Regel als Zuchtprodukte in der gehämmerten Zucht angefallen waren, so hinterließ die kleine Kollektion von fünf Rotfahlen in Drehbach einen sehr ausgeglichen Eindruck. Form, Stand und Haltung stimmte genau so, wie das substanzvolle Kopfprofil mit der entsprechend hohen Spitzkappe.

Die Punktverteilung wurde vom Sonderrichter insbesondere an der Halsdurchfärbung oder/und an der Kopffarbe festgemacht. Durchgefärbter Hals und helle, gleichmäßige Kopffarbe sind hier unsere Zielsetzungen.

0,1 jung, rotfahl: V 97 Band – Richard Pröll

Auch die acht Gelbfahlen hatten keinen wirklichen Ausfall in ihren Reihen. Nur Positives wurde zur Form und dem Stand vermerkt. Ebenso waren mehrheitlich substanzvolle Körper zu verzeichnen. Achtung, ein Hinweis an alle Luzerner Züchter, nicht das Tier mit dem größten Körpervolumen ist das harmonischste. Hier ein standardgerechtes Gleichmaß über alle Luzerner zu finden, sollte unser Anspruch sein.

Die Punktabstufungen resultierten aus Forderungen nach festerem Hals- und Kammgefieder, freiere Kehle und erfüllterem Kopfprofil.

1,0 jung gelbfahl: HV 96 BTB – Dennis Bülow

Der rotfahl- und gelbfahlgehämmerte Farbschlag dominieren nach den Meldezahlen – 14 Rotfahl- und 24 Gelbfahlgehämmerte – im Moment die Einfarbigen Luzerner. Aber nicht nur die Meldezahlen stimmen, auch die Qualität der Tiere repräsentierte Überdurchschnittliches.

In Richtung Form, Stand und Haltung gab es nur vereinzelt Hinweise, die sich im Rahmen der allgemeinen Forderungen, also mehr Brustfülle, kürzere Form, mehr Winkelbein oder im Stand nicht höher, fast ausschließlich im Wunschbereich bewegten.



Bei den Rotfahlgehämmerten wurden darüber hinaus der zartere Augenrand, die gleichmäßigere Hämmerng, die bessere Kammfestigkeit und die geschlosseneren Hosen angemahnt.

1,0 jung: V 97 LVP und 1,0 jung, rotfahlgehämmert: HV 96 E – Peter Wolff

Die Wunschliste bei den Gelbfahlgehämmerten wurde ergänzt nach mehr Hals- und Kammfederfestigkeit und nach einer gleichmäßigeren Hämmerung.

**1,0 alt, 0,1 jung und 0,1 alt,
gelbfahlgehämmert: je HV E – Albert Ansam**



Am Ende der Luzerner Einfarbigen standen eine Schwarz- und drei Dungesäumte. Es waren allesamt kräftige Tiere. Der Schwarzgesäumten wünschte man mehr Gesichtslänge, das etwas runde Kopfprofil sicherlich ein Überbleibsel der Ahnen (Mövchen?) - sonst aber schon sehr vielversprechend.

Die Dungesäumten sollten noch typischer in der Zeichnung werden. Auch hätte der Augenrand bei dem einen oder anderen Tier unauffälliger sein können.

Luzerner Kupferkragen haben im Erzgebirge scheinbar ein gutes Pflaster. In den drei Farbenschlügen waren in Summe 47 ausgestellt. Aufgeteilt ergab das sieben Blaue o.B., 26 Blaue m.s.B. und 14 Blaugehämmerte.

Typprobleme waren bei allen über die natürliche Schwankungsbreite hinaus nicht zu erkennen. Auch der Kopfzug in Verbindung mit der angestrebten hohen Spitzkappe war weitestgehend vorhanden. Die richtige Farbverteilung bereitet nach wie vor die größten Probleme. Die Kopplung von Rücken- und Hosenfarbe ist bekannt. Durchgefärbter Rücken ist nahezu gleichbedeutend mit blauen Hosen. Zuchtstandsbezogen und der Praxis verpflichtet fordern wir keine tiefblaue Rückenfarbe, sondern dort so viel Farbstoff, dass die Hosenfarbe nicht ins Weiße gehend absetzt. Nicht weniger Beachtung muss der Schwanzfarbe gewidmet werden. Es waren doch einige mehr vorhanden, bei denen nicht nur die Ortfedern aufgehellte (Ansatz zu Schilf!) waren.

Insgesamt zeichnet sich aber eine erfreulich positive Entwicklung ab und die vorhandenen Spitzentiere, sowie die freundschaftliche, enge Zusammenarbeit der immer mehr werdenden Züchter, sollten eigentlich die Gewähr dafür bieten, dass es in kurzer Zeit auch eine qualitative Entwicklung der Kupferkragen in der Breite gibt und die Farbprobleme dabei überwunden werden.

1,0 alt, Blau m.B.: V 97 Band – Michael Amelung; 1,0 alt, ohne Binden: HV STB – Wolfgang Pfeiffer; 0,1 jung, Blau m.B.: HV 96 Band – Olaf Lehmann

Bei den Züchtern der Goldkragen ist die Ausstellungsfreudigkeit ungebrochen. Noch einmal 10 mehr als im Vorjahr führte zu der bemerkenswerten Tierzahl von 103 Goldkragen in Drehbach.

Trotz der enormen Tierzahl war die Streuung in der Qualität nicht so stark wie im Vorfeld befürchtet und bei ähnlichen Verhältnissen auch schon erlebt.

Form, Stand und Haltung scheinen sich in der Breite gefestigt zu haben und kommen damit den



Standardforderungen nahe.

Ausfälle gibt es immer wieder, wenn die Kopf- und Schnabelsubstanz nicht ausreichend vorhanden ist oder die Kopflinie zu rund erscheint. Da sich dieses Übel konsequent vererbt, muss hier auch entsprechend durch Punktabzüge gegengewirkt werden. Allerdings liebe Züchter, den einen oder anderen Punkt kann man bei der Einschätzung der Schnabelsubstanz gut machen, wenn eine

ordnungsgemäße Schnabelpflege betrieben wird. Auffällig viele Goldkragen waren in diesem Punkt nicht optimal vorbereitet.

Über alle drei Farbschläge war festzustellen, dass die „Alterstiere“ deutlich weniger in der Qualität streuten als ihre Kinder. Der Reife- und Ausleseprozess sollte hier



entsprechend gewirkt haben.

Die hohligen Goldkragen hatten zusätzliche Probleme mit der Schwanzfarbe. Nicht wenige zeigten deutlich Ansatz zum Schilf, manchmal nur noch sehr, sehr wohlwollend toleriert. Hier gilt es entschieden gegenzusteuern, sonst wandelt sich dieser Farbschlag völlig in einen „Spiegelschwanzgoldkragen“ um.



Die Bindigen waren nicht ganz so einheitlich in der Ausprägung der Goldfarbe. Was wir wollen ist die goldgelbe Färbung. Dabei berücksichtigen wir aber, dass eine gewisse Schwankungsbreite in dieser Farbe zulässig und notwendig ist. Nur durchgehend, einheitlich muss sie auf jeden Fall sein. Das Übel, womit die Gehämmerten am meisten zu kämpfen haben, ist die Begrenzung und Durchgängigkeit der Kragenzeichnung. Oft, vielleicht noch zu oft, reicht das Gold bis weit in den Nacken- oder/und Bauchbereich. Was hier machbar ist, zeigte die 0,1 vom Zuchtfreund Dell in Boxen-Nr.: 1107.

1,0 jung, ohne B.: V 97 STB – Richard Edmüller;

0,1 alt, ohne B.: V 97 BTB sowie 0,1 jung und 0,1 alt, ohne B.: HV 96 E - Edmund Kutscherauer;

0,1 jung, ohne B.: HV 96 E – Prof. Frank Ficker;

1,0 jung, mit B.: V 97 Band sowie 1,0 alt, mit B.: HV 96 E – Prof. Frank Ficker;

0,1 alt, mit B.: V 97 STB sowie 1,0 und 0,1 alt, mit B. HV 96 E - Edmund Kutscherauer;

0,2 jung, mit B.: HV 96 E – Alois Fuchs;

0,1 jung, gehämmert: V 97 BTB – Walter Dell

Vier Luzerner Rieselköpfe entsprachen den Formvorgaben und hatten zudem eine satte Grundfarbe.

Wünsche bezogen sich auf die Kammfestigkeit und die Verbesserung der Rieselkopfzeichnung.

1,0 alt, schwarz: HV 96 E – Denis Bülow



Luzerner Weißschwänze

wurden zum ersten Mal von einem deutschen Züchter auf einer Sonderschau gezeigt. Dass hier ein Profi in der Luzernerzucht, Bernd Sanftenberg, zugange war und im Stillen einen erstklassigen Einstieg vorbereitet hatte, sah man der Kollektion an.

Zeichnungsausfälle gab es keine, mal abgesehen davon, dass zum Ausstellungstermin bei einem Tier die 12 weißen Schwanzfedern noch nicht ausgemausert waren. Schade, es war ansonsten das Beste.

Auch die Form war bei allen schon recht ansprechend. Etwas mehr Körpervolumen, verbunden mit noch mehr Brustfülle, würde dem einen oder anderen Tier gut anstehen. Wünsche nach noch satterer Farbe oder besser überbautem Augenrand rundeten das Gesamtbild ab - Klasse Leistung!

0,1 jung, schwarz: HV 96 LVP – Bernd Sanftenberg

Der nächste Paukenschlag folgte sofort - 38 Luzerner Schilder in sieben Farbenschlägen –so viele Schilder auf einer Ausstellung wie selten gesehen. Diese Kollektion ließ das Herz eines jeden Luzerner Züchters höher schlagen.

Die Form und Größe stimmte weitestgehend. Hin und wieder konnte das Kopfprofil gezogener, also weniger rund, sein. Auch eine bessere Schnabelsubstanz wurde mehrfach eingefordert. Forderungen nach Verbesserung der Schildfarbe bzw. -zeichnung und nach reineren Flanken sind beim derzeitigen Zuchtstand nicht immer zu vermeiden. Trotzdem, der eingeschlagene Weg ist beeindruckend und läßt für die Zukunft noch Besseres erhoffen.



0,1 jung, schwarz: V 97 BTB sowie 0,1 jung, schwarz: HV 96 E und 0,1 jung, gelb: HV 96 E – Albert Wimmer



Was Beständigkeit, Treue und Züchterkunst ausmachen, um eine Rasse, einen Farbenschlag voranzubringen, konnte man an den sechs Luzerner Elmern – je drei in Braun und Gelb - deutlich erkennen. Als Alleinzüchter erhält Denis Bülow diese zwei Farbenschläge seit Jahren in Deutschland am Leben.

Ihm ist es gelungen die Typforderungen zu festigen. Eine Varianz ist bei den Elmern immer wieder in den verschiedenen

Farbaspekten zu erkennen. Ist die Mondfarbe ordentlich, fehlt es oft an der Bindenfarbe oder auch umgekehrt. Auch die Grundfarbe, insbesondere bei den 0,1 der Braunelmer, ist nicht in jedem Fall schon standardgerecht. Viele Schwierigkeiten, die aber überwunden werden können. Das beste Beispiel die „altbekannte Dame“ mit der Höchstnote.

0,1 alt, gelb: V 97 Band – Denis Bülow

In der AOC Klasse der Luzerner Tauben waren drei Blauschimmel ausgestellt. Die Form- und Kopfmerkmale waren nicht zu beanstanden.

Besser, sprich gleichmäßiger, muss nach wie vor die Farbverteilung gefordert werden.

Diese gewünschte Gleichmäßigkeit war im Bauchbereich nicht bei jedem Tier gegeben. Trotzdem auch hier ein bunter Farbtupfer, der das Aufgebot der Luzerner Tauben nicht zum ersten Mal erfreulich erweitert hat.



Neben der Voliere waren noch 16 Zürcher Weisschwänze in Schwarz (12), Braun (1) und Andalusierfarbig (AOC – 3) einer Einzelbewertung vorgestellt.

Die Forderungen an die Form und den Oberkopfrundung waren nicht immer erfüllt. Federkürze und Brustfülle sind da genauso verbesserungsbedürftig, wie die Rundung des Oberkopfs. Eine satte Grundfarbe war mehrheitlich vorhanden. Ebenso waren Probleme in Bezug auf die Augenfarbe und den Augenrand nicht zu erkennen. Für höhere Punktzahlen ist das sachgerechte Putzen der Zehen (federfrei) unumgänglich.



0,1 alt, schwarz: HV 96 STB – Kurt Porzel

Die Hauptsonderschau 2009 liegt hinter uns. Vorausschauend haben wir die 1. Europaschau für Schweizer Taubenrassen im Visier.

Der Grundstein für eine erfolgreiche Präsentation ist gelegt. Das bezeugen sowohl die Qualitätsergebnisse von Drehbach als auch die von Tägerwilen, dem Austragungsort der Schweizerischen Taubenausstellung 2009.

Bleibt zu hoffen, dass wir möglichst viele Züchter von Schweizer Tauben animieren oder besser motivieren können die Europaschau in Pfarrkirchen aktiv mit ihren Tauben zu gestalten. Die Vorkehrungen dazu sind getroffen.

Wolfgang Pfeiffer

Obmann zur Hauptsonderschau 2009

Anmerkung: Die Fotos stammen von unserem Mitglied – Zfrd. Richard Edmüller unterstützt von Edmund Kutscherauer. Herzlichen Dank dafür!
Leider war es nur möglich eine kleine Auswahl der am Besten gelungenen Aufnahmen zu veröffentlichen.

Beitragskassierung

Es wird rege Gebrauch von der Beitragsentrichtung per Einzug gemacht. Es gibt aber immer noch Zuchtfreunde, die diese Form der Beitragsentrichtung nicht wollen bzw. die noch keine Einzugsermächtigung abgegeben haben.

Daraus resultierend sind ab dem Geschäftsjahr 2006 noch Beiträge offen. Die Jahre davor sind abgeschlossen, auch unter Gebrauch der satzungsgemäßen Möglichkeiten. Beitragssäumige ab 2006 erhalten mit dieser Info als letzte Mahnung einen Überweisungsträger, können aber auch gerne direkt überweisen an:

Vereinigte Volksbank Wernigerode

Konto-Nr.: 8906947

BLZ: 27893215

Der Beitrag beträgt weiterhin **15,- €** für den SV + **14,- €** für die Mitglieder, die gleichzeitig dem SRTK angehören.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den SV der Züchter Schweizer Taubenrassen

ab dem:

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 15 € / Jahr werde ich mit untenstehender Einzugsermächtigung entrichten.

Die Satzungen des Vereins erkenne ich an.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/ Wohnort:

Geburtsdatum:

Hochzeitdatum:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Gezüchtete Rassen:

Die Beitrittserklärung wird lt. Mitgliederbeschluss nur mit ausgefüllter Beitragseinzugsermächtigung angenommen!

Einzugsermächtigung

SV der Züchter Schweizer Taubenrassen

Hiermit erteile ich dem SV der Züchter Schweizer Taubenrassen jederzeit widerruflich die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag.

Name Kontoinhaber:

Name und Sitz der Bank:

Bankleitzahl:

Konto-Nr.:

Datum:

Unterschrift: